

## Tätigkeitsbericht 2022

### Tätigkeiten

#### Politische Geschäfte und Interessenvertretung für Gesundheitsligen

Die Geliko vertritt die Interessen von Menschen mit chronischen Krankheiten in der Gesundheits- und Sozialpolitik und kämpft gegen negative gesundheitliche, finanzielle und soziale Folgen von chronischen Krankheiten. Zur Verfolgung dieser Zielsetzung konzentrierte sich die Geliko im Jahr 2022 erneut auf die aktive Mitgestaltung der politischen Meinungsbildung und Entscheidungsfindung, die Mitwirkung bei der Erarbeitung von strategischen Grundlagen und deren praxisnahen Operationalisierung, themenbezogenen Austausch mit anderen Akteuren sowie die Verbesserung der Versorgungs- und Unterstützungsangebote.

#### ***Wirkungsvolle Prävention als Ziel in der Legislaturplanung 2019-2023***

Das Ziel Nr. 10 der Legislaturplanung 2019-2023 lautet: «Die Schweiz sorgt für eine qualitativ hochstehende und finanziell tragbare Gesundheitsversorgung, ein gesundheitsförderndes Umfeld und eine wirkungsvolle Prävention.»

Da die «wirkungsvolle Prävention» in diesem Ziel auf Initiative von Geliko-Präsident Hans Stöckli erst in der parlamentarischen Beratung ergänzt wurde und in der ursprünglichen Fassung, die von der Bundesverwaltung vorbereitet wurde, nicht enthalten war, sind dazu in der Legislaturplanung keine Massnahmen formuliert. Im Verbund mit den übrigen Mitgliedern der Allianz 'Gesunde Schweiz' (AGS) arbeitet die Geliko daran, diesen Mangel zu kompensieren und konkrete Massnahmen zu formulieren, mit denen die Verfolgung dieses Ziels befördert werden kann.

Angesichts der realpolitischen Kräfte und Mehrheitsverhältnisse können Verbesserungen in diesem Bereich auf Bundesebene nur im Rahmen von bestehenden Bundesgesetzen erwirkt werden. Bestehende Lücken in der individuellen Vorsorge sollen primär gestützt auf das KVG behoben werden; die Geliko fordert diesbezüglich mit der AGS eine fachliche und strukturelle Gleichwertigkeit von Kuration und Prävention im KVG und arbeitet an der Konkretisierung dieser Forderung.

#### ***Nationale Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie)***

Die Umsetzungsaktivitäten im Rahmen der «nationalen Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten 2017-2024» sind weiterhin eine Priorität für die Geliko und bildeten im Jahr 2022 erneut den Schwerpunkt in den Aktivitäten.

Auf Basis einer Zwischenevaluation, den Erfahrungen aus der Strategieumsetzung in den Jahren 2017 bis 2020 sowie den Entwicklungen im Themenbereich wurde Mitte 2020 der Massnahmenplan von Bund, Kantonen und Gesundheitsförderung Schweiz für die zweite Hälfte (2021 bis 2024) der Umsetzung der NCD-Strategie angepasst.

Der Fokus der Geliko lag im Berichtsjahr erneut auf dem Handlungsfeld 2 «Prävention in der Gesundheitsversorgung» (PGV). Wie im Massnahmenplan 2021-2024 treffend umschrieben, richtet sich PGV an Menschen, die in Kontakt stehen mit dem Gesundheits- und Sozialsystem, weil sie erhöhte Erkrankungsrisiken aufweisen oder bereits erkrankt sind. Die Massnahmen in diesem Bereich verankern die Prävention in der Versorgungskette. Eine besondere Rolle kommt dabei den Multiplikatoren, also den Fachpersonen Gesundheit und Soziales (Ärztenschaft, Pflege, Psychotherapie, Sozialarbeit etc.) sowie den Public Health-Akteuren zu (Handlungsfeld «Prävention in der Gesundheitsversorgung»).

Sind Menschen bereits erkrankt oder weisen sie erhöhte Erkrankungsrisiken auf, können sie und ihre Angehörigen mittels bedarfsgerechter präventiver und gesundheitsförderlicher Angebote unterstützt werden, um den Krankheitsverlauf zu mildern. So wird etwa sichergestellt, dass der Gesundheitszustand sowie im Krankheitsfalle die Lebensqualität und die gesellschaftliche Teilhabe möglichst lange erhalten bleiben. Um das Erkrankungsrisiko zu senken, Komplikationen zu vermeiden und den Behandlungsbedarf zu verringern, ist eine nachhaltige Verankerung der Prävention über die gesamte Versorgungskette notwendig. Prävention in der Gesundheitsversorgung ist auf das Individuum ausgerichtet und fördert die Schaffung individualisierter Gesundheitspfade entlang der gesamten Versorgungskette, indem sie eine integrierte Behandlung und Beratung anbietet. Sie verstärkt präventive Interventionen und fördert die Koordination zwischen dem Gesundheitssystem, dem Sozialsystem und dem persönlichen Lebensumfeld unter Berücksichtigung des biopsychosozialen Ansatzes.

Gesundheitsförderung Schweiz und das Bundesamt für Gesundheit haben 2019 der Geliko im Rahmen der PGV Projekte in direkter Zusammenarbeit ein Mandat zur Umsetzung des Projektes «Regionale Anlaufstellen» (REAS PGV) erteilt. Dieses Projekt wird nachstehend näher ausgeführt.

### ***Projekt Regionale Anlaufstellen (REAS)***

Das Geliko-Projekt Regionale Anlaufstellen (REAS) zielt auf massgeschneiderte Unterstützung und Koordination für Menschen mit Mehrfachbelastungen.

Immer häufiger leiden Patientinnen und Patienten an mehr als einer chronischen Krankheit – oft begleitet von komplexen psychosozialen Problemen. Die physische, die psychische und die soziale Ebene beeinflussen sich wechselseitig, was sich negativ auf die funktionale Gesundheit auswirkt. Dem gegenüber steht eine Gesundheitsversorgung, die stark fragmentiert ist: Es gibt unzählige Anlaufstellen mit verschiedenen Unterstützungsleistungen. Umso wichtiger wäre für Menschen mit Mehrfachbelastungen eine Übersicht und Koordination der verschiedenen Angebote und Leistungen. Doch noch immer ist es für Betroffene schwierig, passende Unterstützung zu finden. Hier setzen die Regionalen Anlaufstellen REAS an: Sie bieten professionelle Unterstützung bei komplexen gesundheitlichen und sozialen Einschränkungen. Sie kombinieren Interventionen der psychosozialen Unterstützung mit einem koordinierten Hilfeprozess und beziehen alle relevanten Akteure mit ein. Gemeinsam mit den Betroffenen wird ein massgeschneidertes Hilfsarrangement entwickelt, dass diese bei der Bewältigung ihrer komplexen Problemstellung unterstützt. Die einbezogenen Patientinnen und Patienten werden zudem in ihrer Gesundheitskompetenz gefördert, um einer Verschlechterung im Sinne der Prävention in der Gesundheitsversorgung vorzubeugen.

Die Geliko-Mitglieder mit ihrer Fachkompetenz, ihrer Vernetzung und ihrer wichtigen Rolle, die sie in der Gesundheitsversorgung spielen, sind ideale Initiatorinnen für ein solches Projekt – gerade im interprofessionellen und interinstitutionellen Kontext. Dies haben auch Gesundheitsförderung Schweiz und das BAG erkannt und bestätigt, indem sie das Teilprojekt REAS PGV als direkte Projektförderung über eine

Dauer von vier Jahren finanzieren. Dies gibt den Gesundheitsligen die Chance, die Wirkung dieser Interventionen zu beschreiben und zu belegen.

Die Regionalen Anlaufstellen sind ein gemeinsames Projekt der Geliko, der Fachhochschule Nordwestschweiz (Hochschule für Soziale Arbeit) und der Haute école de travail social et de la santé Lausanne (HETSL / HES-SO) unter dem Dach der Geliko. Das Projekt dauert zunächst bis im Frühjahr 2024. Da psychosoziale Unterstützungsleistungen durch Sozialarbeitende nicht über das KVG abgerechnet werden können, wird die Überführung in einen Dauerbetrieb mit den dafür nötigen Finanzierungsmechanismen eine grosse Herausforderung sein.

Mit der Pilotregion Waadt konnte das Projekt 2022 auch in der Romandie etabliert werden. Zur Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit wurde für das Projekt REAS ein Logo kreiert und eine eigene Website aufgeschaltet. Das Angebot REAS soll bei den interessierten Kreisen bekannter werden und die Chancen für eine Überführung des Projektes in einen Dauerbetrieb sowie für die Multiplikation des Angebotes in andere Regionen der Schweiz sollen mit gezielter Kommunikation erhöht werden.

### ***Tabakprävention und Volksinitiative «Kinder ohne Tabak»***

Am 13. Februar 2022 haben sich Volk und Stände klar für die Volksinitiative "Kinder ohne Tabak" ausgesprochen, mit 56.7% Ja-Stimmen und 15 zu 8 Ständesstimmen. Das deutliche Ergebnis wird als Meilenstein in der Prävention verstanden und ermöglicht es endlich eine der wirksamsten Massnahmen zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabak in der Schweiz gesetzlich zu verankern. Die Mitglieder der Geliko und insbesondere die Lungenliga und die Krebsliga mit ihren kantonalen Organisationen haben massgeblich zum ausserordentlichen Abstimmungserfolg für «Kinder ohne Tabak» beigetragen.

Ende August 2022 hat Der Bundesrat das Vernehmlassungsverfahren zur Revision des Tabakproduktegesetzes betreffend «Kinder ohne Tabak» eröffnet. Er will die von der Volksinitiative geforderten Werbeeinschränkungen konsequent umsetzen, damit schädliche Tabakwerbung Kinder und Jugendliche nicht mehr erreicht. Die Initianten begrüssen den Vorschlag des Bundesrates im Sinne eines wirksamen Jugendschutzes. Doch leider weht der Vorlage von verschiedenen Seiten ein rauher Wind entgegen. Einflussreiche Kreise versuchen die Revisionsvorlage abzuschwächen. Die Trägerschaft der Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» begleitet den Umsetzungsprozess eng und sorgt dafür, dass der Volkswille dabei berücksichtigt wird.

Unser Engagement wurde auch auf internationaler Ebene gewürdigt: Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat dem Geliko-Präsident Ständerat Hans Stöckli am 24.5.22 den «World No Tobacco Day Award» verliehen. Als Präsident des Trägervereins «Kinder ohne Tabak» nahm er den Preis in Brüssel entgegen. Diese Auszeichnung gibt uns noch mehr Schwung für die nun anstehende Umsetzung der Initiative.

### ***Beiträge an Organisationen der privaten Behindertenhilfe***

Die Gesundheitsligen erbringen zahlreiche Leistungen zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen, die im öffentlichen Interesse liegen. Dafür werden sie aus der Invalidenversicherung (IV) teilweise entschädigt mit sogenannten „Beiträgen an Organisationen der privaten Behindertenhilfe“ (Art. 74 IVG).

Die Geliko ist weiterhin Mitglied in der Begleitgruppe der Behindertenorganisationen. Die Begleitgruppe fördert die Kommunikation und Koordination zwischen den Organisationen mit Leistungsvertrag gemäss Art. 74 IVG sowie den Austausch mit dem zuständigen Bundesamt für Sozialversicherungen.

Geliko-intern besteht zudem eine Arbeitsgruppe mit den Dossierverantwortlichen IVG 74 der Geliko-Mitglieder, in der bei Bedarf der Austausch zu Umsetzungsfragen geführt wird.

## **Strategie eHealth Schweiz 2.0 und elektronisches Patientendossier**

Mit der «Strategie eHealth Schweiz 2.0» wollen Bund und Kantone die Digitalisierung im Gesundheitswesen verstärkt fördern. Im Vordergrund stehen die Einführung und Verbreitung des elektronischen Patientendossiers (EPD). Gesundheitseinrichtungen und Gesundheitsfachpersonen sollen künftig digital vernetzt sein, Informationen entlang der Behandlungskette elektronisch austauschen und erfasste Daten mehrfach verwenden können.

Die Geliko hat sich im Berichtsjahr im Rahmen ihrer beschränkten Ressourcen weiterhin an den strategischen Aktivitäten im Bereich eHealth beteiligt.

## **Netzwerk­tätigkeit**

### **Allianz ‚Gesunde Schweiz‘**

Die von der Geliko mitgegründete und -getragene Allianz ‚Gesunde Schweiz‘ (AGS), in der sich mehr als 40 nationale NGOs zusammengeschlossen haben, um sich für eine Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung in der Schweiz zu engagieren, hat sich im Berichtsjahr erneut auf die Umsetzung der nationalen NCD-Strategie und auf aktuelle gesundheitspolitische Geschäfte in diesem Themenkreis konzentriert, wobei die Abstimmung über die Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» zu Beginn des Jahres im Zentrum gestanden ist.

Die Allianz ‚Gesunde Schweiz‘ setzt sich ein für eine wirksame, zielgerichtete und effiziente Präventionspolitik, weil damit die Gesundheit der Bevölkerung gefördert, die Selbstverantwortung der Einzelnen gestärkt, volkswirtschaftliche Folgekosten verhindert und längerfristig die Kosten im Gesundheitswesen gedämpft werden können.

Die Geliko engagierte sich 2022 insbesondere in der ad hoc Arbeitsgruppe der AGS zu möglichen rechtlichen Verankerungen von Präventionsmassnahmen und deren langfristigen Finanzierung.

Mit Geliko-Präsident Hans Stöckli, Geliko-Geschäftsführer Erich Tschirky und Franziska Lenz als Vertreterin der Krebsliga Schweiz waren die Gesundheitsligen im Vorstand der AGS erneut gut vertreten.

### **pro-salute.ch**

Als Gründungsmitglied engagiert sich die Geliko in der 2020 gegründeten Allianz **pro-salute.ch**, die sich zum Ziel gesetzt hat, sich als einflussreiche Instanz für die Meinungsbildung und Interessenvertretung, gegenüber den gut organisierten Leistungserbringern und Versicherern zu etablieren. Neben dem Ideen- und Gedankenaustausch stehen die Koordination gemeinsamer gesundheitspolitischer Aktivitäten und die Mobilisierung der Prämienzahlerinnen und Prämienzahler, Patientinnen und Patienten sowie Konsumentinnen und Konsumenten im Zentrum der gemeinsamen Arbeiten. Ziele von **pro-salute.ch** sind eine grosse Transparenz und Vergleichbarkeit (bezüglich Akteure, Angebote, Dienstleistungen usw.) im Gesundheitswesen, eine hohe Qualität von Leistungen und Leistungserbringenden, sowie faire Kosten in der Gesundheitsversorgung der Schweiz. Die Geliko wird im Vorstand von **pro-salute.ch** vertreten durch Geschäftsführer Erich Tschirky.

### ***Bundesverwaltung und Gesundheitsdirektorenkonferenz***

Zu aktuellen Themen stand die Geliko in Kontakt mit Vertretungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV), weiteren Bundesstellen sowie der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und –direktoren.

### ***Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz***

Im Kontext der NCD-Strategie soll das Synergiepotenzial zwischen Gesundheitsförderung Schweiz und den Gesundheitsligen gestärkt und möglichst gut genutzt werden. Neben den kantonalen Aktionsprogrammen KAP ist der Förderbereich Prävention in der Gesundheitsversorgung PGV für die Gesundheitsligen von besonderer Bedeutung. Mit dem Projekt REAS läuft unter Federführung der Geliko ein wichtiges Projekt in diesem Bereich zur Stärkung der psycho-sozialen Unterstützungsangebote. Die intensivierten Kontakte zwischen Geliko und Gesundheitsförderung Schweiz wurden fortgeführt.

Jörg Spieldenner, Direktor Lungenliga Schweiz und Vorstandsmitglied der Geliko, vertritt die Geliko im Stiftungsrat von Gesundheitsförderung Schweiz.

### ***Inclusion Handicap***

Die Geliko ist Mitglied von Inclusion Handicap. Als Dachverband der Behindertenorganisationen in der Schweiz engagiert sich Inclusion Handicap für eine inklusive Gesellschaft, die diesen Menschen eine vollumfängliche Teilnahme am gesellschaftlichen Leben garantiert. Bei verschiedenen politischen Geschäften vertreten die Gesundheitsligen und die Behindertenorganisationen ähnliche Interessen. Am intensivsten ist die Zusammenarbeit zwischen der Geliko und Inclusion Handicap in den Verhandlungen mit dem BSV bezüglich Beiträge an Organisationen der privaten Behindertenhilfe (IVG 74).

### ***Compasso– Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen***

Compasso ist das Informationsportal für Arbeitgeber mit dem Fokus auf Früherkennung und Intervention sowie berufliche Re-Integration an den Schnittstellen zwischen Unternehmen, Betroffenen, IV, Suva, Pensionskassen und Privatversicherern. Unter dem Patronat des Schweizerischen Arbeitgeberverbands (SAV). fokussiert Compasso seine Informationstätigkeit für Arbeitgeber auf den Umgang mit Personen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung, die entweder mit (Früherkennung & Integration) oder ohne Anstellung (Berufliche Re-Integration) sind. Mit praxiserprobten Tools, Schritt-für-Schritt-Anleitungen und konkreten Praxisbeispielen erhalten die Arbeitgeber durch das Informationsportal [www.compasso.ch](http://www.compasso.ch) Unterstützung.

Die Geliko gehört zu den Mitgliedern des Vereins Compasso. Geliko-Geschäftsführer Erich Tschirky ist Mitglied des Beirates von Compasso.

### ***Plattform Selbstmanagement-Förderung (SELF)***

Die Selbstmanagement-Förderung umfasst patientenzentrierte Ansätze, welche darauf abzielen, Menschen mit chronischen nichtübertragbaren körperlichen und psychischen Krankheiten, Suchtbetroffene und Angehörige im Umgang mit den resultierenden Herausforderungen zu unterstützen und sie in ihren Ressourcen und Selbstmanagement-Kompetenzen zu stärken.

Die vom BAG lancierte und koordinierte Plattform Selbstmanagement-Förderung bei nichtübertragbaren Krankheiten, Sucht und psychischen Erkrankungen (SELF) wird von der Geliko mitgetragen. Die Plattform SELF soll das Gefäss sein für die Umsetzung der Handlungsempfehlungen, welche im Referenzrahmen für Selbstmanagement gemeinsam mit den Stakeholdern formuliert wurden.

Die Geliko ist mit ihrem Geschäftsführer in der Steuergruppe vertreten und im Kernteam wirken verschiedene Vertretungen von Mitgliedsorganisationen der Geliko mit.

### ***Tobacco Free Portfolio***

Die aggressive Werbung für neue Tabakprodukte zum Erhitzen oder E-Zigaretten schafft eine neue Generation von nikotinabhängigen Menschen. Auch dies mit steigendem Gewinn für die Tabak- und Nikotinindustrie und unvorhersehbaren Kosten für das Gesundheitssystem.

Die weltweit tätige Organisation Tobacco Free Portfolios setzt sich dafür ein, dass Finanzunternehmen auf Investitionen in die Tabakindustrie verzichten. Federführender Kooperationspartner in der Schweiz ist das Geliko-Mitglied Lungenliga Schweiz. Bis heute haben sich weltweit 195 Finanzdienstleister in 21 Ländern für ein tabakfreies Portfolio entschieden.

Seit Ende 2020 unterstützt die Geliko die globale Initiative Tobacco Free Portfolios offiziell als Supporter des Tobacco Free Finance Pledge.

### ***eHealth und Digitalisierung***

Daniela De la Cruz vertritt die Geliko im Beirat von eHealth Suisse.

Die im 2021 gegründete Allianz «Digitale Transformation im Gesundheitswesen» wurde Ende März 2022 neu in eine Vereinsstruktur überführt. 19 Verbände - darunter auch die Geliko und die Lungenliga Schweiz - gehören zu den Gründungsmitgliedern. Ziel der Allianz ist es, den Rückstand bei der digitalen Transformation mit geeinten Kräften aufzuholen. Als erste Massnahme wurden dem Bundesrat Empfehlungen zur Revision des elektronischen Patientendossiers auf Stufe Verordnung und Gesetz zugestellt.

Die Geliko-interne Arbeitsgruppe eHealth fördert die Vernetzung der Gesundheitsligen im Themenkreis eHealth und Digitalisierung, unterstützt den diesbezüglichen Austausch zu Rollen und Aufgaben der Gesundheitsligen und identifiziert Synergiepotenziale.

## **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

### ***Geliko-News***

In Zusammenarbeit mit der Agentur Weissgrund wurde Ende 2021 das Corporate Design der Geliko aufgefrischt und damit auch der Geliko News mit einem neuen zeitgemässen Erscheinungsbild versehen. Die Mitglieder der Geliko wurden im Jahr 2022 mit sechs Ausgaben über das aktuelle Geschehen informiert.

### ***Geliko-Website***

Zeitgleich mit der Lancierung der REAS-Website kam es auch bei der Geliko zu einem Website-Relaunch. Die neue Website ist damit dem aktuellen Stand der Technik angepasst.

## Interne Aktivitäten und Ereignisse

Die Geliko führte am 3. Mai 2022 und 22. November 2022 ihre ordentliche Mitgliederversammlung durch. Neben dem Projekt REAS wurden an den Mitgliederversammlungen folgende Themen präsentiert und diskutiert:

Prävention in der Gesundheitsversorgung: Chancen und Hindernisse auf dem Weg zur Erweiterung des Leistungskatalogs in der Grundversicherung mit wirkungsvollen Leistungen der Gesundheitsligen?

Das neue Datenschutzgesetz und seine Auswirkungen auf die Gesundheitsligen

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom Mai 2022 konnten die Allianz Adipositas Schweiz, ALLOB, sowie EX-IN Schweiz als neue Mitglieder der Geliko aufgenommen werden.

Die ALLOB vereint Fach- und Patientenorganisationen und hat sich zum Ziel gesetzt, die multidisziplinäre Zusammenarbeit in der Behandlung und Betreuung von Adipositasbetroffenen aller Altersgruppen zu fördern und präventive Elemente in die Behandlung zu integrieren. Sie versteht sich als Netzwerk, das vom BAG getragen wird.

EX-IN steht für „Experienced Involvement“. Den Verein EX-IN Schweiz gibt es seit rund 10 Jahren und entstanden ist er aus einem Europäischen Projekt heraus. Das Ziel ist, die Aus- und Weiterbildung von Menschen mit psychischer Krankheits- und Genesungserfahrung für eine Tätigkeit als Genesungsbegleiter\*in, als Peer, als Expert\*in.

Tobias Pflugshaupt-Trösch übernahm im Juli 2022, die Geschäftsführung bei diabetesschweiz und wurde mit der Mitgliederversammlung im November in den Geliko Vorstand gewählt.

Der Vorstand der Geliko hat sich 2022 insgesamt fünfmal zu einer Sitzung im Parlamentsgebäude in Bern getroffen.

Zürich, im Mai 2023



SR Hans Stöckli, Präsident



Erich Tschirky, Geschäftsführer

## Organe 2022

---

### **Präsident**

SR Hans Stöckli, Biel

### **Vorstand**

Daniela de la Cruz, Vizepräsidentin, Krebsliga Schweiz, Bern

Dr. Robert Keller, Schweizerische Herzstiftung, Bern

Valérie Krafft, Rheumaliga Schweiz, Zürich

Tobias Pflugshaupt-Trösch, diabetesschweiz, Baden (seit November 2022)

Hannes Lüthi, aha! Allergiezentrum Schweiz, Bern

Jörg Spieldenner, Lungenliga Schweiz, Bern

### **Kontrollstelle**

TBO Revisions AG, Zürich

### **Geschäftsstelle**

Erich Tschirky, Geschäftsführer

Franziska Casagrande, Assistentin

## Mitglieder 2022

### **Ehrenmitglieder**

Gisela Dalvit, Oberrieden

Erwin Jutzet, Fribourg

### **Kollektivmitglieder**

aha! Allergiezentrum Schweiz

Scheibenstrasse 20, Postfach 1, 3014 Bern,

info@aha.ch, +41 (0)31 359 90 00

Allianz Adipositas Schweiz

Rütistrasse 3A, CH-5400 Baden

info@allianzadipositasschweiz.ch, +41 (0)56 552 02 64

chronischkrank.ch

Steinmühle 5, 8854 Siebnen

sekretariat@chronischkrank.ch, +41 (0)55 442 91 02

diabetesschweiz

Rütistrasse 3A, 5400 Baden,

sekretariat@diabetesgesellschaft.ch, + 41 (0)56 200 17 90^

IG Zöliakie der Deutschen Schweiz

Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee

sekretariat@zoeliakie.ch, +41 (0)61 271 62 17

Krebsliga Schweiz

Effingerstrasse 40, Postfach 8219, 3001 Bern,

info@krebsliga.ch, +41 (0)31 389 91 00



Liga für Zeckenkranke Schweiz  
Sekretariat, 3000 Bern,  
info@zeckenliga.ch, +41 (0)76 394 25 58

Lungenliga Schweiz  
Chutzenstrasse 10, 3007 Bern,  
info@lung.ch, + 41 (0)31 378 20 50

palliative ch  
Kochergases 6, 3011 Bern  
info@palliative.ch, +41 (0)44 240 16 21

Rheumaliga Schweiz  
Josefstrasse 92, 8005 Zürich,  
info@rheumaliga.ch, +41 (0)44 487 40 00

Schweizerische Herzstiftung  
Dufourstrasse 30, Postfach 368, 3000 Bern 14,  
info@swissheart.ch, +41 (0)31 388 80 80

Schweizerische Muskelgesellschaft  
Kanzleistrasse 80, 8004 Zürich,  
info@muskelgesellschaft.ch, +41 (0)44 245 80 30

Schweizerische Psoriasis und Vitiligo Gesellschaft  
Scheibenstrasse 20, Postfach 1, 3000 Bern 22,  
info@spvg.ch, +41 (0)31 359 90 99

Selbsthilfe Schweiz  
Laufenstrasse 12, 4053 Basel,  
info@selbsthilfeschweiz.ch, +41 (0)61 333 86 01

Verein EX-IN Schweiz  
Könizbergstrasse 57  
3097 Liebefeld  
info@ex-in-schweiz.ch

VASK Schweiz  
Langstrasse 149, 8004 Zürich,  
info@vask.ch, +41 (0)44 240 12 00